

selt: erstern braucht der Tischler, letztern der
Ziegelstreicher, Töpfer u. s. w.

Licht, das, heißt bey den Deutschen ein Talg-
licht, bey den Bauern aber dünne Späne: denn
beide bedienen sich keiner Lampen. In der viel-
fachen Zahl hört man hier Lichte häufiger als
Lichter: beides ist recht. Anstatt bringe Licht
in die Stube! sagt man nach dem Ehstn. nicht
unschicklich: bringe Feuer!

Lichtdieb, der, heißt nicht bloß wer Lichte
stiehlt, sondern auch ein vom Locht abgesplitter-
ter Funke welcher ein Herabträufeln des Talges
veranlaßt.

Lichter, der, st. Leuchter (nach dem Ehstn.)
pöb. und selt.

Lichtschuppe, Lichtschneuze und Licht-
putze, die, hört man zuweilen st. Lichtscheere
(wofür Einige unrichtig die Leuchtscheere sagen.)

Liebhaber von Suppe, st. Freund von
Suppe, tadelt Bergm.

Liebstock oder Lipstock, der, st. Liebstöckel
(Ligusticum Levisticum.) Einige sagen unrich-
tig Leberstock.

Liefland heißt 1) das rigische Gouverne-
ment, 2) die beiden Herzogthümer Lief- und
Ehstland, 3) das ganze ehemalige Ordensland
mit Einschluß Kurlands und des gewesenen polni-
schen Lieflands. — Wer bloß Lettland dadurch
ver-

ver-